

**Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Hessen e.V.**

Konzeptioneller Schwerpunkt

Komm zu uns und werde ein „**Wasserdrachen**“.

wir leben gesund, bleiben fit, spielen , forschen und entdecken gemeinsam die Welt.

**ASB Kita
Wasserdrachen**

Stand August 2022

Übersicht über die Inhalte

| | |
|--|----------|
| 1 ASB Kita Wasserdrachen..... | 3 |
| 1.1 der pädagogische Schwerpunkt..... | 3 |
| 1.2 der situationsorientierte Schwerpunkt..... | 3 |
| 1.3 Tagesablauf..... | 3 |
| 1.4 Lern- und Entwicklungszeit im Kontext des situationsorientierten Arbeit..... | 4/5/6 |
| 1.5 Kneipp und die Arbeit in der Kita nach Kneipp..... | 6 |
| 1.6 Besuchshundediens mit Samy..... | 6 |
| 1.7 die Räumlichkeiten der ASB Kita Wasserdrachen | 6 |
| 1.8 die pädagogischen Fachkräfte stellen sich vor..... | 7 |
| 1.9 die pädagogische Haltung der Fachkräfte..... | 7 |
| 1.10 Bildungs- und Erziehungspartnerschaft..... | 8 |
| 1.11 Öffentlichkeitsarbeit und Exkursion..... | 8 |

1. ASB Kita Wasserdrachen

1.1 der pädagogische Schwerpunkt

In Taunusstein ist der ASB Träger unserer ASB Kita Wasserdrachen. Unsere Kindertagesstätte liegt verkehrsgünstig zwischen Bleidenstadt und Hahn und ist problemlos zu Fuß, mit dem Auto oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Wir sind eingebunden in ein Neubaugebiet, in der näheren Umgebung befinden sich Geschäfte, Schulen und Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Waldgebiete, einen Bach und Spielplätze erreichen wir mit den Kindern nach einem ca. 15-minütigen Spaziergang. Dort haben wir Möglichkeiten zu picknicken, zu toben, im Wasser zu spielen- die Natur hautnah zu beobachten und zu erleben.

In allen Kindertagesstätten des ASBs ist die pädagogische Rahmenkonzeption die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Aufgrund des besonderen Schwerpunktes unserer Kita stellen wir im Folgenden die individuelle Konzeption der ASB Kita Wasserdrachen vor. Unser Konzept wird regelmäßig von unseren pädagogischen Fachkräften und den Leitungen evaluiert.

In unserer ASB Kita Wasserdrachen werden die gesetzlich vorgegebenen Erziehungs-, Bildungs-, und Betreuungsaufträge erfüllt, sowie die Empfehlungen des Bildungs- und Erziehungsplans von Hessen umgesetzt. Das Konzept der ASB Kita Wasserdrachen basiert auf neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen und die päd. Rahmenkonzeption des ASB ist separat beschrieben. Zusätzlich gibt es durch das besondere Angebot unseres Konzeptes spezifische Bildungsmöglichkeiten für Kinder. Nachfolgend geben wir einen Überblick über die gesetzten Schwerpunkte innerhalb der ASB Kita Wasserdrachen.

In der ASB Kita Wasserdrachen arbeiten wir in geschlossenen Gruppen. Die Lehre nach Kneipp sowie die Lern- und Entwicklungszeit im Kontext von Kreativität und Innovation steht dabei im Vordergrund unserer pädagogischen Haltung.

1.2 der situationsorientierte Schwerpunkt

Der Bildungs- und Erziehungsplan ist als Kernelement moderner Bildungspolitik des Bundeslandes Hessen zu verstehen. Dies wollen wir als aktive Aufgabe betrachten, um Bildung, Erziehung und Betreuung sichtbar werden zu lassen. Unserem Bildungsauftrag obliegt es, Angebote so zu gestalten, dass diese der sozialen, emotionalen, kognitiven und körperlichen Entwicklung des Kindes entsprechen. Im Vordergrund geht es nicht nur um Wissenserwerb, sondern dem Erwerb von lernmethodischen Kompetenzen – Bildung bedeutet nicht Wissen, sondern Kompetenz, die Welt zu verstehen. Dies ist die Grundlage für Wissenserwerb und somit für lebenslanges, selbst gesteuertes Lernen. Sie beinhaltet das Wissen darüber, wie man lernt, wie man Wissen erwirbt und organisiert, wie man es zur Lösung komplexer Problemsituationen einsetzt und es sozial verantwortet.

Das Kind soll ein Bewusstsein dafür entwickeln, nach dem eigenem Tempo zu entscheiden, was und wie es sich seine Welt erschließen möchte. Die päd. Fachkräfte stehen dem Kind dabei mit Angeboten helfend zur Seite. Lernmethodische Kompetenz bündelt vor allem jene Basiskompetenzen, die den bewussten Erwerb von Wissen stärkt.

1.3 Tagesablauf

Die ASB Kita Wasserdrachen ist von Montags bis Donnerstags von 07.30 Uhr bis 16.30 Uhr, am Freitag von 07:30-16:00Uhr geöffnet. Über das Jahr verteilt haben wir fünfundzwanzig Schließtage, die für Ferien in der Sommer- und Winterzeit, sowie einzelne Tagen im Jahr für Brückentage, Fortbildungen und unseren Betriebsausflug eingesetzt werden.

1.4 Lern- und Entwicklungszeit im Kontext des situationsorientierten Arbeit

Bringzeit

Ab 07:30Uhr können die Kinder zu uns in die Kita gebracht werden. Dort werden Sie in einer Frühgruppe bis 08:00Uhr gemeinsam betreut. Gegen 08:00Uhr werden die Kinder von ihrer Gruppenerzieherin in ihre Stammgruppe begleitet, hier kann der gemeinsame Tag mit dem offenen Frühstück beginnen. In der Zeit von 08:00-09:30Uhr haben die Kinder in der Stammgruppe die Möglichkeit in Begleitung einer pädagogischen Fachkraft zu frühstücken und gemütlich in den Tag zu starten.

Morgenkreis/Mittagskreis

In den Kreisen besprechen wir den Kalender, das Wetter und bedürfnisorientierte Themen. Wir singen Lieder, üben Kreis- und Fingerspiele, betrachten Bilderbücher, machen Traumreisen oder lesen Geschichten. Diese Zeit gehört nur unseren Kindern. In dieser Zeit werden keine Telefonate angenommen und nicht die Tür geöffnet.

Freispiel/ pädagogische Angebote/ Projekte

In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit ihren Bedürfnissen entsprechend sich spielerisch zu entfalten und Alltagssituationen nachzuspielen. Die Kinder können andere Gruppen besuchen und auch dort die Angebote wahrnehmen. Hierzu bietet das pädagogische Personal den Kindern situationsorientiert verschiedene Spielmaterialien und Angebote. Die 5 Elemente der Kneipplehre fließen dabei täglich mit ein. In dieser Zeit haben unsere päd. Fachkräfte die Chance die Entwicklung zu beobachten und zur Dokumentation.

gruppeninterne Mittagszeit

Die Kindergemeinschaftsgruppe beginnt mit dem Mittagessen um 11:30Uhr. Danach haben die Kinder die Möglichkeit sich im Schlafrum auszuruhen. Die ganztags Elementargruppe isst um 12:15Uhr zu Mittag und geht dann in das bedürfnisorientierte Spielen. Die halbtags Elementargruppe nutzt bis 13:00Uhr die Forscher- und Entdeckerzeit bis die Gruppe schließt.

Teepause/ Snack

Am Nachmittag findet ein kleiner Snack statt. Bei allen Mahlzeiten achten wir gemäß unserer Anlehnung an Kneipp auf die Säule Ernährung und verwenden frische, saisonale Produkte.

Abholzeit

Bis 16:00/16:30Uhr verlassen die Kinder/ päd. Fachkräfte das Haus. Die Betreuungszeit endet.

Naturwissenschaften, Mathematik und Vorschularbeit

Wieso? Weshalb? Warum? Kinder stellen viele Fragen. Sie sind neugierig und wissbegierig. Sie versuchen, ihre (Um-)Welt zu ergründen und zu verstehen. Wenn sie dabei nicht gebremst und blockiert werden, können sie ihre vielfältigen Erfahrungen als Forscher und Entdecker entwickeln. Bei den Experimenten geht es nicht um den reinen Wissenserwerb, sondern um aktives Erforschen und Erkunden. Experimente sind eine ganzheitliche Sinnesschulung. Die Prozesse werden durch eigenes Handeln, Sehen, Riechen, Schmecken, Hören und Fühlen erfasst. Neben der Sinnesschulung werden kognitive, soziale und sprachliche Fähigkeiten erweitert.

Vielfältige Versuche aus den Bereichen der Naturwissenschaften, Technik und Mathematik, z.B.: Wasserversuche; Licht; Elektrizität, Luft sowie Akustik, Temperatur und Farben fließen dabei mit ein. Mathematik beginnt mit Formen, die sich in vielen Alltagsgegenständen entdecken lassen. Genauere Betrachtungen geometrischer Objekte leisten einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung der Fähigkeit, die eigene Umwelt mit mathematischen Kategorien zu erschließen. Bei mathematischen Angeboten im Elementarbereich geht es darum, die Welt der Zahlen und Mengen kennenzulernen. Mit allen Sinnen und von allen Seiten her werden die verschiedenen Bedeutungen, z. B. Anzahl-, Ordnungsaspekt, Zugehörigkeit und Mengenverständnis betrachtet. Zudem werden Wahrnehmung, Merkfähigkeit, Motorik und das gesamte Ausdrucksvermögen angeregt. Vorschularbeit ist all das Wissen und die Erfahrungen, im Bereich des sozialen Miteinanders in der Kita und bereiten die Kinder auf ihrem Weg der Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit für den Schulreifeprozess und die letztendliche Schulfähigkeit vor. Es ist alles das, was ab Eintritt in die Kindertagesstätte erlernt wird. Im letzten Kitajahr erfahren die Kinder nochmals eine intensivere Vorbereitung auf das erste Schuljahr.

Kinder als kreative und phantasievolle Künstler

In der Begegnung mit Kunst und ihrer Vielfalt an Ausdrucksmöglichkeiten erhält das Kind die Möglichkeit, durch sinnliche Wahrnehmung sowie eigenes Gestalten und Darstellen ästhetische Erfahrungen zu sammeln. Die Kinder bekommen durch eine gut abwechslungsreiche Material- und Werkzeugauswahl die Möglichkeit ihre Ideen und Vorstellungen kreativ umzusetzen. Der Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien (Farbe, Holz, Kleister, Papier, Gips usw.) und Werkzeugen (Scheren, Nadeln, Hammer, Säge usw.) fördern das Bewusstsein etwas zu Können und Ausprobieren zu dürfen, stärken die feinmotorischen Fähigkeiten sowie die Fähigkeit ein Ziel in seinen einzelnen Schritten bis zur Vollendung zu durchdenken. Das kann beispielsweise in Kunstprojekten, wie auch freiem Werkstattarbeiten, an Staffeleien oder mobilen Kreativstationen erfolgen. Theaterspielen, in andere Rollen schlüpfen, sich verkleiden – Kinder lieben es in einer Fantasiewelt zu sein. Diese Art mit fremden und ungewohnten Themen umzugehen, unterstützen wir, in dem wir diese in unseren unterschiedlichen Projekten (gruppenintern oder – übergreifend) aufgreifen.

Musik und Tanz ist ein fester Teil der Erlebniswelt des Kindes und bietet ihm eine Möglichkeit seine Gefühle und Emotionen kindgerecht, ungezwungen auszudrücken.

Der kreative methodenreiche Umgang mit den unterschiedlichsten musikalischen Richtungen stärkt die gesamte Persönlichkeit des Kindes und fördert zudem den Spracherwerb.

Sprache ist der Schlüssel zur Welt

Der Umgang mit Sprache, Literacy in unserem Kindergarten

Die sprachliche Entwicklung des Kindes ist ein lang andauernder und früh einsetzender Prozess, der bereits mit der Geburt beginnt. Daran sind aber nicht nur die Eltern beteiligt. Auch die Kindertagesstätte ist ein bedeutender Bildungsort, der großen Einfluss ausübt.

Unter Sprache verstehen wir mehr als nur grammatikalisch korrektes Sprechen, sondern vor allem soziales Handeln. In unserer Kindertagesstätte bieten wir dazu vielfältige Möglichkeiten, z. B. in kleinen Gesprächen, in größeren Gesprächsrunden mit dem Einhalten von Regeln, im Rollenspiel wie z. B. pädagogische Fachkräfte nehmen in der gemeinsamen Interaktion mit dem Kind eine neugierig, abwartende Haltung ein. Sie sind offen und zugewandt, ohne das Kind mit dem eigenem Wissensschatz sprachlich zu überhäufen. Zeit für aktives Zuhören hat genauso ihren Platz, wie das

Gestalten von Sprachanlässen im Alltag Während der Vorschularbeit besteht eine enge Zusammenarbeit zur Verbesserung der Sprachkenntnisse mit der Grundschule in Bleidenstadt (Vorlaufkurse für Kinder im Zweitspracherwerb werden angeboten) Bei Kindern mit Migrationshintergrund spielt die Muttersprache (Erstsprache) eine wichtige Rolle, um eine Zweitsprache zu erlernen. Sprache kann also nur in einem sozialen Umfeld erlernt werden, wo es viele sprachliche Anregungen gibt. Der Spracherwerb beim Kind hängt von verschiedenen Faktoren ab: Dialoge und persönliche Beziehungen der Kinder zueinander sowie interessengeleitete Beschäftigung, welche für Kinder Sinn ergeben („Sinnkonstruktion“). Durch das soziale Umfeld des Kindergartens wird der Erwerb der nötigen Fähigkeiten auf vielfältige Weise unterstützt. Die sprachliche Ausdrucksfähigkeit spielt auch beim Erwerb der Literalität eine bedeutende Rolle. Der Begriff Literalität (engl. Literacy) beschreibt die Kompetenzen und Kenntnisse rund um Buch, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur. Literacy bezogene Kompetenzen sind ein integrierter, wesentlicher Bestandteil der Sprachentwicklung .

1.5 Kneipp und die Arbeit in der Kita nach Kneipp

Wir arbeiten nach der Lehre von Sebastian Kneipp. Unsere Arbeit orientiert sich am gesunden Menschen. Die Kinder lernen verantwortlich mit ihrer Gesundheit umzugehen. Körper, Geist und Seele sind eins und bilden zusammen das Fundament einer gesunden und positiven Entwicklung. Sebastian Kneipp berücksichtigte dies in seiner Lehre vom naturgemäßen Leben und Heilen. Sein Verfahren gründete auf den Wirkkräften der Natur. Natürliche Kräfte wie, Wasser, Luft, Sonne, Wärme und Kälte spielen dabei ebenso eine Rolle wie Bewegung, Entspannung, Ruhe und die gesunde Ernährung. Der ganzheitliche Ansatz trägt unserer Zielsetzung Rechnung: „Ich übernehme Verantwortung für mich!“ Die 5 Kneipp-Säulen sind je Gruppe verschieden auf die Wochentage aufgeteilt. Kinder nehmen aktiv an den Angeboten teil. Unsere Eltern werden über alle Angebote über Aushänge und via Wochenplan informiert. Kneipp Angebote sind zum Bsp.: Tautreten, Kräutertee kochen, Handpeeling herstellen und vieles mehr.

1.6 Besuchshundediens mit Samy

Samy unser Magyar Vizsla ist seit seiner 10. Lebenswoche Bestandteil unserer Kita und ein fester Anlaufpunkt für alle Kinder und Erzieher*Innen. Seine ehrliche und wohlwollende Art lässt viele Herzen höher schlagen und kann auch den ein oder anderen über seinen morgendlichen Kummer oder gar Ängste hinweg trösten. Er ist Begleiter und bester Freund der Kinder. Die Kinder lernen auf sehr spielerische Art den Umgang mit Tieren und sammeln erste positive Erfahrungen bei den Besuchen mit Samy. Samy ist vom ASB ausgebildeter Besuchshund, hat seine Begleithundeprüfung mit seiner Halterin erfolgreich bestanden und ist täglich mit dabei. Wenn er nicht in den Gruppen ist, befindet er sich im Büro. Unter den Gesichtspunkten der artgerechten Haltung wird Samy versorgt und geht regelmäßig zu ärztlichen Kontrollen.

1.7 die Räumlichkeiten der ASB Kita Wasserdrachen

Vom Eingangsbereich ausgehend befinden sich der Personalraum- und Büro, was überwiegend für Besprechungen, Elterngespräche, Vor- und Nachbereitungen genutzt wird. Die Kindergarderobe für die Kinder der Sonnen- und Mondgruppe, der hauswirtschaftliche Bereich, d. h. die Küche, in dieser täglich das Frühstück und das Mittagessen frisch zubereitet wird. Das Kinderbad und die Toiletten, das Besucher WC und geradeaus die beiden Kindergartengruppen, die gut unterteilt einen Aufforderungscharakter für die Kinder in verschiedenen Entdeckungsbereichen finden. Möglichkeiten zum Bauen, Forschen, Entdecken, sich im Rollenspiel zu üben, zu basteln und zu malen sind vorhanden. Von der Sonnen- und der Monddrachengruppe ausgehend befindet sich ein Verbindungsraum, der neu gestaltet wurde und inzwischen mit zwei Computerplätzen und einer Kinderbibliothek ausgestattet wurde. Dieser Raum wird auch sehr gerne für individuelle Einzelbeschäftigungen der Kinder genutzt. Des Weiteren sind Materialien für Sprach- und mathematische Förderung dort im Einsatz. Im Keller befindet sich der Werkraum, in diesem gebastelt, getöpft oder auch mal mit richtigem Werkzeug gehämmert und gesägt werden kann. Nebenräume wie Waschküche/Hauswirtschaftsraum, Heizung, Vorratskeller und Putzkammer befinden sich ebenfalls im Keller. Im Obergeschoß befindet sich der großzügige Gruppenraum der

Kindergemeinschaftsgruppe (Sterndrachengruppe), der ähnlich wie die beiden unteren Gruppen ausgestattet ist. Ebenfalls im Obergeschoß befindet sich der Mehrzweckraum für alle sportlichen und körperlichen Aktivitäten der Kinder oder um ungestört und entspannt auf Turnmatten Geschichten oder Musik zu hören. Gleich nebenan ist das Kinderbad und die Toiletten der Sternengruppe. Das Schlafzimmer für die „Kleinen“ finden wir nach einer Verbindungstür, die diesen Bereich noch einmal abgrenzt, so dass für ausreichende Ruhe gesorgt werden kann. Ebenfalls in diesem Bereich finden wir das Leitungsbüro vor.

Der Außenbereich mit der vorhandenen Spielfläche wird täglich genutzt. Hier können die Kinder im Sandkasten buddeln, toben, Dreirad und Roller fahren und vom Dach des Spielhauses oder des Kletterturms aus die Welt betrachten. Die Matschanlage kommt dabei nicht zu kurz.

1.8 die pädagogischen Fachkräfte und Personal stellen sich vor

In unserer Kindertagesstätte sind pädagogische Fachkräfte mit verschiedenen Zusatzqualifikationen, Freiwillig tätige und FSJ mit einem unterschiedlichem Stundenumfang beschäftigt sowie die Leitung und deren Stellvertretung. Es können Berufspraktikantinnen im Anerkennungsjahr ausgebildet werden. Eine hauswirtschaftliche Mitarbeiterin sorgt Mittags für das leibliche Wohl der Kinder. Am Morgen versorgen unsere Erzieher*Innen unsere Kinder auch täglich mit gesundem Frühstück. Reparaturen und Wartung der technischen Anlagen übernehmen die Hausmeister des ASB Hessen-Service.

1.9 die pädagogische Haltung der Fachkräfte

Pädagogisches Handeln ist darauf ausgerichtet, die Persönlichkeit seines Gegenübers wahrzunehmen. Unsere pädagogischen Fachkräfte entwickeln ihre Haltung/ Kompetenzen fortwährend weiter. Darunter zählen Kompetenzen wie Authentizität, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, Empathie, Kongruenz, Offenheit gegenüber Neuem und Wertschätzung.

Artikel 1 - Kulturelle Vielfalt: das gemeinsame Erbe der Menschheit. Im Laufe von Zeit und Raum nimmt die Kultur verschiedene Formen an. Diese Vielfalt spiegelt sich wieder in der Einzigartigkeit und Vielfalt der Identitäten, die die Gruppen und Gesellschaften kennzeichnen, aus denen die Menschheit besteht. Als Quelle des Austauschs, der Erneuerung und der Kreativität ist kulturelle Vielfalt für die Menschheit ebenso wichtig wie die biologische Vielfalt für die Natur. Allgemeine Erklärung zur kulturellen Vielfalt der UNESCO (1991)

Professionelle pädagogische Haltung auf dem Fundament der Kinderrechte

Kinder sind von Beginn an Träger von Rechten. Kinderrechte sind unmittelbarer Ausdruck der jedem Kind innewohnenden Würde. Maywald, J. (2015). Kinderrechte in der Kita. Freiburg: Herder. Serres, A. & Fronty, A. (2013). Ich bin ein Kind und ich habe Rechte. Zürich: Nordsüd Verlag.

Förderrechte, u.a.

Das Recht auf Leben und bestmögliche Entwicklung (Artikel 6)

Das Recht auf Bildung (Artikel 28)

Das Recht auf Ruhe, Freizeit, Spiel und Erholung sowie auf Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben (Artikel 31)

Schutzrechte, u.a.

Das Recht auf Nicht-Diskriminierung (Artikel 2)

Das Recht auf Schutz vor jeder Form körperlicher oder geistiger Gewaltanwendung, Misshandlung und Vernachlässigung einschließlich des sexuellen Missbrauchs (Artikel 19)

Beteiligungsrechte, u.a.

Das Recht auf Berücksichtigung der Meinung des Kindes (Artikel 12)

Das Recht auf freie Meinungsäußerung (Artikel 13)

Unsere pädagogischen Fachkräfte verstehen sich als Bildungsbegleiter. Sie belehren nicht, sondern entdecken gemeinsam mit den Kindern. Unsere pädagogischen Fachkräfte sind selbst kreativ und dienen den Kindern als Vorbild, als Unterstützer und als Begleiter im gemeinsamen Alltag.

1.10 Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft beginnt mit dem ersten Kontakt bei der Anmeldung und dem Erstgespräch kurz vor der Eingewöhnung. Pflege und Erziehung des Kindes sind das natürliche Recht der Eltern und deren oberste Pflicht. Kinder erwerben in ihrer Familie Kompetenzen und Einstellungen, die für das ganze weitere Leben wichtig sind (z. B. Sprachfertigkeiten, Lernmotivation, Neugier, Leistungsbereitschaft, Interessen, Werte, Selbstkontrolle, Selbstbewusstsein, soziale Fertigkeiten). Eltern, als Erziehungssouverän, gilt es zu unterstützen, über den Entwicklungsstand zu informieren und sie in ihrer elterlichen Kompetenz zu stärken. Das geschieht regelmäßig in Elterngesprächen, in Beratungen. Wir gestalten unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit transparent. Gerne können Eltern in der Einrichtung hospitieren um so einen Einblick in die Bildungsarbeit zu bekommen. In regelmäßigen Abständen finden Gespräche über die Entwicklung des Kindes statt. Entwicklungsschritte der Kinder werden dokumentiert, in Aufzeichnungen, Fotos aber auch in von den Kindern gestalteten Portfolios.

Der zu Beginn des Kindergartenjahres gewählte Elternbeirat vermittelt zwischen Eltern, päd. Team und Träger. Auch unterstützt uns der Elternbeirat bei der Organisation von Festen und Feiern. Gleichzeitig bietet sich auch durch diese Mitarbeit die Gelegenheit, weitere Kontakte zu anderen Eltern und Kindern aufzubauen. Im Sinne einer guten Erziehungspartnerschaft, gibt es viele Möglichkeiten wie und in welchem Rahmen sich Eltern engagieren können. Eine gelingende Partnerschaft fördert den Lernprozess des Kindes.

1.11 Öffentlichkeitsarbeit und Exkursion

Extern: ganz besonders wichtig ist uns eine optimale Zusammenarbeit mit den beiden Grundschulen „obere Aar“ und der „Regenbogenschule“ in Bleidenstadt, der Frühförder- und Frühberatungsstelle, Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen und anderen Therapeuten, um eine bestmögliche Förderung der Kinder zu gewährleisten. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit örtlichen Institutionen, wie ASB, Stadt Taunusstein, Schulen, Feuerwehr, Patenschafts-zahnarzt, Gesundheitsämtern, und anderen Kindertagesstätten, Kneipp-Verein, VHS und vielen anderen öffentlichen Einrichtungen bestehen bereits. Bildung und Erziehung ist eine Gemeinschaftsaufgabe und hat alle am Prozess beteiligten Institutionen partnerschaftlich mit einzubeziehen!

Intern: in regelmäßigen Abständen finden Besprechungen mit allen Kita-Leitungen der ASB-Region Wiesbaden-Rheingau-Taunus, dem Bereich Pädagogische Dienste statt, wobei gegenseitige Informationen zu Qualitätsstandards und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse ausgetauscht werden. Das gesamte pädagogische Personal bildet sich regelmäßig fort, besucht Veranstaltungen zu wichtigen pädagogischen Themen und ist so immer auf dem neuesten wissenschaftlichen pädagogischen Stand. Ebenfalls regelmäßig findet ein Austausch von Informationen und Überprüfung unserer Standards durch den ASB-Landesverband Hessen statt.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für uns entscheiden und ein Teil der ASB Kita Wasserdrachen werden.

Ihr Team der ASB Kita Wasserdrachen